

Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V.

im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

aquisgrana prohil

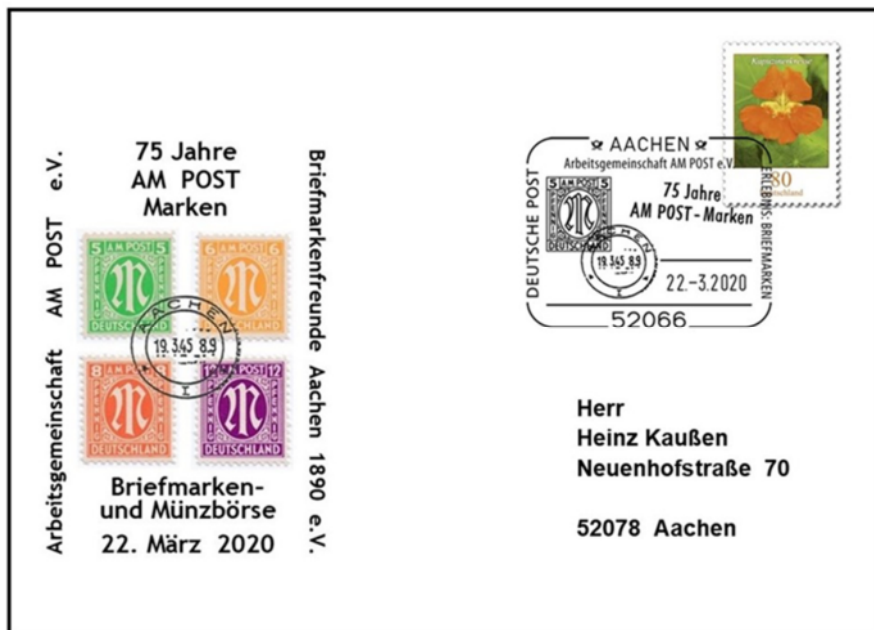
Nachrichten und Informationen für die Philatelie



Heft Nr. 75

April 2020

36 Jahrgang



1945 - 2020 75 Jahre AM POST



Nähe ist einfach.



sparkasse-aachen.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der einen bei finanziellen Wünschen auch mal zu Hause persönlich berät. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen!

 **Sparkasse
Aachen**



Alm-Stamp

Peter Sczepurek

Handelsvertretung im Außendienst

Auf der Alm 9

50126 Bergheim

Tel.: 02271 / 43 642

Fax: 02271 / 48 98 325

E-Mail: alm-stamps@gmx.de

Shop: http://www.delcampe.net/shops/alm_stamp



Verkauf von Neuheiten Europa

Andorra Fr. / Andorra Spanien / Dänemark /

Frankreich / Finnland / Grönland / Irland / Island /

Kosovo / Norwegen / Österreich / Polen / Portugal /

Russland / San Marino / Schweiz / Serbien / Weißrussland



Lieferung **aller Verlagsartikel:**

Kobra / Leuchtturm / SAFE / Schaubeck

Kataloge: ANK / DNK / Michel / Philex / Yvert & Tellier



In dieser Ausgabe

Themen	Seite
Werbung Innenseite „Sparkasse Aachen“	2
Werbung „Alsm Stamps - Peter Sczepurek	3
In dieser Ausgabe	4
Termine, die Sie nicht verpassen sollten	5
Unsere Tauschtreffen 2020	6
Wir Gratulieren	7
Wir nehmen Abschied	8
Wir Begrüßen	9
Protokoll der Jahreshauptversammlung 28. Jan. 2020	10 - 16
Ein besonderer Beleg, von Hans-Josef Peters	17
Vorstellung Guido Wandel	18
Vorstellung Hans-Josef Peters	19
75 Jahre AM POST, von Hans-Josef Peters	20 - 30
Werbung, Briefmarken ist unsere Leidenschaft - Kurt Bauer	31
Interniert in Niederländisch Indien 1940, dann in Britisch Indien, von Wilhelm van Loo	32 - 37
Deutschland feiert Richtfest, von Hans-Josef Peters	38 - 42
Neue Stempel von Aachen, Heinz Kaußen	43
In eigener Sache	44 - 45
Suche und Find	46
Vorstand und Impressum	47
Werbung AIX - PHILA Aachen	48

Termine, die Sie nicht vergessen sollten

Liebe Sammlerfreunde,

Wie in den vergangenen Jahren werden wir auch in diesem Jahr wieder ein Grillfest und eine Weihnachtsfeier ausrichten.



Das Grillfest findet am 06. Juni 2020
ab 18:30 Uhr bei Heinz Kaußen statt.

Anmeldungen bitte rechtzeitig
an Heinz Kaußen

Ehrenwert. Tag der Vereine
Vereine stellen sich vor!!
30. Aug. 2020
von 11:00 bis 18:00 Uhr
Auf dem Katschhof



Sammlerbörse für Briefmar-
ken und Münzen
am 13. Dez. 2020

Unsere Weihnachtsfeier ist für Ende
November-Anfang Dezember geplant.

Wo steht noch nicht fest.
Wir werden euch informieren.



**Bis dahin, wünschen wir Euch eine gute Zeit und
bleibt gesund.
Der Vorstand**

Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V.

im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

E-Mail: info@briefmarkenfreunde-aachen.de

Tauschtage im Jahr 2020

Die Tauschtage finden am 2. und 4. Sonntag im Monat statt,
jeweils von 9.30 bis 12.30 Uhr in der Mensa der,
außer an Feiertagen,

April	12.	und	26.
Mai	10.	und	24.
Juni	14.	und	28.
Juli	12.	und	26.
August	9.	und	23.
September	13.	und	27.
Oktober	11.	und	25.
November	8.	und	22.
Dezember	13.	Großtauschtag und 27.	

Eintritt frei

Fachhochschule Aachen
Bayernallee 9
52066 Aachen - Burtscheid

Gäste sind herzlich willkommen.
Auch Jugendliche sind gern gesehene Besucher.

Wir gratulieren!

allen Mitgliedern, die im ersten Halbjahr 2020 ihren runden Geburtstag feiern und wünschen alles Gute.

Bert Hausmann	60 Jahre
Manfred Kleinjans	65 Jahre
Kurt Bauer	70 Jahre
Hans Dieter Bongartz	70 Jahre
Albert Haan	70 Jahre
Arnold Klein	70 Jahre
Michael Laurent	75 Jahre
Winfried Herrmann	80 Jahre
Heinz Schein	80 Jahre
Jürgen Schmidt	80 Jahre
Achim Zschiedrich	80 Jahre
Welle van Bosco	85 Jahre

Außerdem gratulieren wir

Herrn Michael Laurent zur 40-jährigen Mitgliedschaft im BDPH

Herrn Hans-Josef Peters zu der Auszeichnung „GOLD“ in der Wettbewerbsausstellung im Rang 1, in Saint Louis, USA mit dem Exponat „AM POST; Die Verwendungen des amerikanischen Drucks“

Herzlichen Glückwunsch



Wir nehmen Abschied

von unseren Sammlerfreunden

Hubert Bausch

Manfred Maske

*Ihre seid nicht mehr unter uns,
aber die Gedanken an euch bleiben.*



Herzlich Willkommen!!

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Bert Hausmann

Matteo Spagnuolo

Da möchte uns einer verlassen!!!

Unseren Verein haben zum 31. Dez. 2019

die Sammlerfreunde

Hubert Heinemann und

Josef Franzen

verlassen.



Protokoll der ordentlichen Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen

vom 28. Jan. 2020, 18:00 Uhr

in der AWO, Aachen, Bayernallee 3-5

Der Einladung waren 25 Mitglieder gefolgt.

Versammlungsleitung bis zur Neuwahl: 1. Vors. Wolfgang Schlömer

nach der Neuwahl: 1. Vors. Guido Wandel

TOP 1 Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

Der Versammlungsleiter Wolfgang Schlömer eröffnete die Mitgliederversammlung, in seiner bekannten charmanten Art, um 18:10 Uhr.

TOP 2 Wahl eines Protokollführers

Der Sammlerfreund Hans-Josef Peters erklärte sich bereit das Protokoll zuschreiben und wurde einstimmig von der Versammlung gewählt.

Er nahm die Wahl an.

Danach erfolgte durch den Versammlungsleiter die Ehrung der im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder.

Hubert Bausch; Manfred Maske; Josef Frantzen

Zum Gedenken an alle verstorbenen Vereinsmitglieder bitte ich euch, euch von Euren Plätzen zu erheben und unsere Sammlerfreunde in einem stillen Gedenken zu ehren.

TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Nach Begrüßung der Erschienenen stellte er fest, dass die Versammlungssatzungsgemäß einberufen und beschlussfähig ist. Er gab die im Einladungsschreiben mitgeteilte Tagesordnung bekannt.

TOP 4 Annahme der Tagesordnung

Zur Tagesordnung sind keine Anträge eingegangen. Auch gibt keine Widersprüche, somit gilt die Tagesordnung als angenommen.

TOP 5 Genehmigung des Protokolls der JHV vom 19.02.2019

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung wurde durch den Schriftführer Hans R. Arndt ausgelegt. Gegen dieses Protokoll gab es keine Einwände. Die Abstimmung erfolgte durch Handzeichen, einstimmig.

TOP 6 Ehrungen und Überreichung der Treuenadel

Über eine 40-jährige Mitgliedschaft im BDPh konnten die Herren Michael Laurent und Leo Hüntemann zurückblicken. Dem anwesenden Michael Laurent wurde vom 1. Vorsitzenden Wolfgang Schlömer für die lange Zugehörigkeit und auch für aktive Mitarbeit gedankt. Im Namen des BDPh wurde dem Jubilar eine Urkunde und Treuenadel überreicht.

TOP 7 Berichte des Vorstandes

Bericht des 1. Vorsitzenden

Wieder ist für unseren Briefmarkenverein ein erfolgreiches Jahr zu Ende gegangen. Wir haben im Berichtsjahr mehrere Vorstandssitzungen abgehalten, in dem wir die Geschicke des Vereins weiter in die richtigen Bahnen lenken konnten. Insgesamt haben wir 23 Tauschtage, davon 2 Börsen durchgeführt. An den Tauschtagen nahmen etwa 50 - 70 Sammler und Besucher teil.

Unser Grillfest, welches auf dem Anwesen von Heinz Kaußen stattfand, war wie immer gut besucht. Die Weihnachtsfeier haben wir dieses Mal im Hotel „Zur Heide“ durchgeführt, was ebenfalls gut besucht war. Wir hatten bei beiden Festen viel Spaß und Freude.

Die Treffen in der Mensa sind für das Fortbestehen des Vereins äußerst wichtig. Ohne diese Möglichkeit könnten wir nicht so wachsen. Hierfür meinen Dank an die Herren Konrad Krämer und Heinz Kaußen, die den positiven Kontakt zur Verwaltung der UNI halten.

All das und vieles mehr hätte ich nicht ohne meine Mitstreiter im Vorstand und die Mithilfe einiger Frauen der Mitglieder nicht geschafft, allen hierfür meinen besonderen Dank.

Bericht des 2. Vorsitzenden

Karl-Dieter Fischer berichtet insgesamt über eine positive Entwicklung der Mitglieder.

Zum

01.01.2019 hatten wir 107 Mitglieder, davon 14 B- Mitglieder

01.01.2010 hatten wir 108 Mitglieder, davon 15 B-Mitglieder.

Der Rundsendendienst wird gut angenommen, würde mich aber über eine größere Beteiligung freuen. Es laufen durchschnittlich 4 Rundsendungen. Bei Interesse bitte während den Tauschtagen bei mir melden.

Für den Verein, der eine Provision erhält, konnte ein Betrag von 152,91 Euro erwirtschaftet werden.

Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister Heinz Kaußen berichtete ausführlich über die Einnahmen- und Ausgabenentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr. Das Barvermögen des Vereins hat sich leider durch verschiedene Ausgaben, wie z.B. Anschaffung von Katalogen, Rundbrief und Porto sowie unsere Vereinsfeiern etwas verringert. Im Hinblick auf die wachsenden Kosten und weiteren Aktivitäten werden wir unseren Bestand halten können. Wichtig ist dabei, dass die Tauschtag und die Börsen weiter so gut laufen wie bisher, denn ohne den Überschuss der Börsen würde die Kassenlage nicht so gut aussehen.

Weiter sollten Anstrengungen unternommen werden, um Sponsoren für unser Vereinsheft und die Webseite zubekommen.

Bericht des Schriftführers

Der Bericht des Schriftführers konnte wegen einer Erkältung nicht stattfinden. Daher hat er das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung ausgelegt.

TOP 8 Aussprache

Wortmeldungen zu den Berichten des Vorstandes erfolgten nicht.

TOP 9 Bericht der Revisoren

Anschließend trug der Rechnungsprüfer, Hans-Josef Peters den Rechnungsprüfungsbericht vor, der schriftlich vorgelegt und als Anlage zum Protokoll genommen wird. Die Kassenprüfung wurde durch mich und Michael Laurent durchgeführt. Als Ergebnis stellten wir fest, dass Jahresrechnungen und Jahresabschluss ordnungsgemäß und sorgfältig erstellt wurden und zu Beanstandungen kein Anlass bestehe. Die Ausgaben seien ordnungsgemäß belegt, die Einnahmen korrekt verbucht. Mit den Worten „Wir haben den richtigen Mann am richtigen Platz“ beendete er den Rechenschaftsbericht.

TOP 10 Entlastung des Vorstandes

Im Nachgang zum Rechenschaftsbericht schlug Hans-Josef Peters der Versammlung die Entlastung des Schatzmeisters und die des gesamten Vorstandes vor.

Der Antrag wurde angenommen, die Entlastung des Schatzmeisters erfolgte ebenso wie die Entlastung des restlichen Vorstandes einstimmig, bei Stimmrechtsausschluss der betroffenen Vorstandsmitglieder.

Die Entlastung des Vorstandes der Briefmarkenfreunde Aachen e.V. war somit beschlossen.

TOP 11 Wahl eines Wahlleiters

Zur Wahl eines Wahlleiters stellt sich Hans-Josef Peters zur Verfügung, der einstimmig von der Versammlung bei einer Enthaltung angenommen wurde. Herr Peters nahm die Wahl an.

TOP 12 Neuwahlen des Vorstandes

1. Vorsitzender

Auf Aufforderung des Wahlleiters Personen für den Vereinsvorsitz zu benennen, gab es einen Vorschlag. Herr Guido Wandel wurde genannt, weitere Vorschläge gab es nicht.

Guido Wandel wurde als 1. Vorsitzender nominiert. Die Wahl fand per Handzeichen statt.

"Zum ersten Vorsitzenden wurde Guido Wandel, mit einer Stimmenthaltung, gewählt."

Er nahm die Wahl an.

Der Wahlleiter beglückwünschte den neuen 1. Vorsitzenden und Übergabe das Geschehen an den neuen 1. Vorsitzenden ab.

Als erste Amtshandlung bedanke sich Guido Wandel bei den Anwesenden für das Vertrauen und stieg in die weiteren Wahlen ein.

2. Vorsitzender

Wiederwahl des bisherigen

Karl-Dieter Fischer wurde als 2. Vorsitzender nominiert. Die Wahl fand per Handzeichen statt.

"Zum zweiten Vorsitzenden wurde Karl-Dieter Fischer, mit einer Stimmenthaltung, gewählt."

Er nahm die Wahl an.

Karl-Dieter Fischer bedankte sich für das Vertrauen bei den Anwesenden.

Schatzmeister

Wiederwahl des bisherigen

Heinz Kaußen wurde als Schatzmeister nominiert. Die Wahl fand per Handzeichen statt.

"Zum Schatzmeister wurde Heinz Kaußen, mit einer Stimmenthaltung, gewählt."

Er nahm die Wahl an.

Heinz Kausen bedankte sich für das Vertrauen bei den Anwesenden.

Schriftführer

Der bisherige Schriftführer Hans R. Arndt tritt nicht mehr zur Wahl an.

Als Kandidat wurde Hans-Josef Peters vorgeschlagen und nominiert. Die Wahl fand per Handzeichen statt.

"Zum Schriftführer wurde Hans-Josef Peters, mit einer Stimmenthaltung, gewählt."

Er nahm die Wahl an.

Hans-Josef Peters bedankte sich für das Vertrauen bei den Anwesenden.

TOP 13 Wahlen der Revisoren

Für die Revisoren wurden die Herren Michael Laurent und Franz-Josef Koch vorgeschlagen und nominiert.

Die Herren Michael Laurent und Franz-Josef Koch wurden mit je einer Enthaltung von der Versammlung gewählt. Beide nahmen die Wahl an.

Als Ersatz-Revisor wurde Wolfgang Schlömer vorgeschlagen und nominiert.

Wolfgang Schlömer wurden mit einer Enthaltung von der Versammlung gewählt.

Er nahm die Wahl an.

TOP 14 Beiträge

Der Schatzmeister Heinz Kaußen berichtete über die gute finanzielle Lage des Vereins und betrachtet eine Beitragserhöhung nicht für erforderlich. Das sieht die Versammlung ebenso, was mit einstimmigem Beschluss bekräftigt wurde.

TOP 15 Anträge

Zur Eröffnung der Versammlung lagen keine Anträge vor. Auch wurden keine Anträge während der Versammlung gestellt.

TOP 16 Verschiedenes

Karl-Heinz Richartz, neben der Mitgliedschaft in unserem Verein auch stellv. Vorsitzender des Landesverbandes Mittelrhein e.V., lobte die Leistungen und die Aktivitäten des Vorstandes. Neben den Vereinen Köln und Siegburg sind wir die Säulen im Landesverband. Bei Wolfgang Schlömer bedankte er sich für 10 Jahre Tätigkeit als 1. Vors. und würdigte die Leistungen. Dem neuen Vorstand wünscht er viel Erfolg, besonders bei den wachsenden Herausforderungen.

Das Thema Mitglieder wurde wie immer ausführlich erörtert.

Ehrenwert - Aktionstag der Aachener Vereine, hier können sich die Vereine vorstellen und aktive Mitgliederwerbung betreiben. Leider ist der Aktionstag der Aachener Vereine, welches durch die Stadt Aachen ausgeführt wird, im Jahre 2019 ausgefallen. Der 1. Vors. gab an, hier hatten wir immer ein positives Feedback. Sollte es in diesem Jahre wieder aufgelegt werden, sind wir dabei.

Sponsoren brauchen wir für die Zukunft, für unseren Rundbrief sowohl für unsere Webseite.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab schloss der neue erste Vorsitzende die Versammlung um 19:30 Uhr. Allen Anwesenden wünschte er eine gute Heimfahrt.

Vettweiß, den 30. Jan. 2020

Hans-Josef Peters
Schriftführer/Protokollführer

Guido Wandel
1. Vorsitzender



Der neue Vorstand:

von links nach rechts Dietmar Buermann, Michael Winandi, Heinz Kaussen, Guido Wandel, Karl-Dieter Fischer, Hans-Josef Peters



Die Diskussion ist voll im Gange.



Der alte und neue 1. Vorsitzender

Bilder: Wilhelm van Loo

PA/ZWPA

Im Bus bleibt schon mal etwas liegen. Diese Fundsachen wurde in einem Fundbuch registriert und mittels einem Formular an den Betroffenen ausgehändigt. Die Gebühr betrug 50 Pfg. und wurde durch Freimarken ausgeglichen und auf dem Formular verklebt.



Ich stelle mich vor

Name: Guido Wandel
Geboren: 25. November 1968
Verheiratet, zwei Kinder
Beruf: Datenverarbeitungskaufmann
Philatelie: seit dem 10. Lebensjahr

Die Philatelie ist neben Laufen und Fahrradfahren das Hobby was mich bis heute hin ausfüllt. Mit 13 Jahren trat ich in Herzogenrath in dem dortigen Briefmarkenverein ein, wo ich heute noch Mitglied bin. Viele Jahre besuchte ich als Gast seit Mitte der 80'er Jahre die Aachener Briefmarkenfreunde. 2012 trat ich dem Verein bei.

Damals Anfang der 80'er Jahre hatte der Herzogenrather Verein eine Stärke von über 100 Mitgliedern. Heute ist er auf eine Handvoll zusammengeschrumpft. Gründe von Mitgliederschwund gibt es viele. Den größten Fehler, den man beobachten kann, ist sich auf seine Lorbeeren auszuruhen und nicht aktiv zu sein! Die Frage ist auch wer soll aktiv sein?

Ich denke, jeder der einen Verein angehört kann auf unterschiedliche Weise aktiv sein, solange es seine Gesundheit zulässt. Für mich ist es auch eine Frage des Teamgeistes nicht nach dem Motto (TEAM = Toll Ein Anderer, Macht's) sondern als Wertegemeinschaft.

Zur Aufrechterhaltung unseres gemeinsamen Hobbys, habe ich die Verantwortung des 1. Vorsitzenden übernommen und freue mich mit euch aktiv zu sein.

Guido Wandel

Ich stelle mich vor

Name: Hans-Josef Peters
Geboren: 07. September 1949
Verheiratet, zwei Kinder, ein Enkel
Beruf: Versicherungskaufmann Makler,
jetzt Rentner
Philatelie: seit dem 10. Lebensjahr



Neben der Philatelie bin ich ein begeisterter Rad-sportler (was ich bis zu meiner Krebserkrankung aktiv betrieben habe).

Mit 16 Jahren trat ich in Kleve im dortigen Briefmarkenverein ein. Durch eine berufliche Veränderung hat es mich nach Erfstadt verschlagen und war lange Zeit nicht in einem Briefmarkenverein. Durch eine weitere berufliche Veränderung kam ich nach Aachen und habe den Philatelisten Robert Schröter kennengelernt. Durch Robert bin ich 1991 in den Briefmarkenverein Aachen eingetreten.

Meine Sammelgebiete sind die Bundesrepublik Deutschland, Berlin und die DDR. Als Ergänzung zur BRD habe ich eine postgeschichtliche Sammlung Th. Heuss, 1. Ausgabe. Weiterhin sammle ich sehr intensiv das Gebiet AM POST, hier vorrangig den amerikanischen Druck. Die Niederlande ist ein weiteres faszinierendes Sammelgebiet, welches ich gestempelt und auf Belege sammle. Ferner sammle ich die Punktstempel und das Gebiet Nachporto TE BETALEN.

Ich bin ein begeisterter Aussteller und habe drei Ausstellungssammlungen. Mit meiner postgeschichtlichen Sammlung AM POST Amerikanischer Druck habe ich es bis in den Rang 1, mit mehrmaliger Auszeichnung in Gold, geschafft.

Für mich ist die Vereinsarbeit sehr wichtig. Ich halte nicht nur in der Philatelie die sozialen Kontakte für äußerst wichtig, sondern auch allgemein, für mich kommt es auf das „WIR“ an. Wir kommen zwar an der digitalen Welt nicht vorbei, aber das Persönliche, das Fachliche, ja einfach das Miteinander gehört an allererster Stelle.

Wenn ich in meiner Eigenschaft als Schriftführer und Redakteur den Verein unterstützen kann, dann tue ich das gerne und bedanke mich für das erwiesene Vertrauen.

Hans-Josef Peters

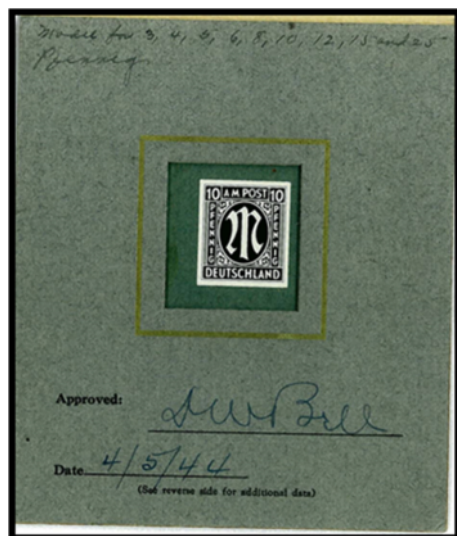
75 Jahre AM POST Marken



von Hans-Josef Peters

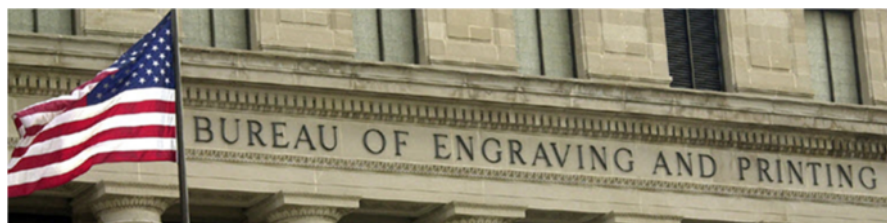
Lange vor Kriegsende, bereits im Jahre 1943, wurde von den Alliierten die Zukunft für ein besiegtes Deutschland geplant. Deutschland sollte zerschlagen und in vier Besatzungszonen eingeteilt werden. In der Planung wurde auch das Postwesen miteingeschlossen. Anfänglich sollten für alle Zonen die gleichen Marken herausgebracht werden. Unmittelbar nach Druckbeginn entstand Widerstand durch die französische und sowjetische Regierung über diese Markenausgabe. Die beiden Regierungen erkannte die Marken nicht an und gaben somit eigene Marken heraus.

Die Markenserie „AM POST“ galt daher, bis auf einige Ausnahmen, nur in der englischen und amerikanischen Zone (Bi-Zone).



Der erste Druck erfolgte bereits am 21.08.1944, nach einem Entwurf von William A. Roach, der Stich von Edward H. Helmuth. Mit dem Druck wurde die Bureau of Engraving and Printing, die amerikanische Staatsdruckerei in Washington D.C. beauftragt.

Kopie
Entwurf von William A. Roach



Bei dem umfangreichen Auftrag, insgesamt 9 Werte, erfolgte der Druck in mehreren Phasen.

Die Marken wurden im Offsetdruckverfahren, in einem Druckbogen mit je 4 Schalterbogen zu je 100 Briefmarken gedruckt.

Druckauflagen:

3 Pfennig	41.290.400
4 Pfennig	40.387.600
5 Pfennig	103.709.200
6 Pfennig	125.183.200
8 Pfennig	126.561.400
10 Pfennig	71.997.600
12 Pfennig	207.925.400
15 Pfennig	71.993.400
25 Pfennig	73.791.200

Nach dem Druck wurden die Druckbogen in vier Schaltbogen zugeschnitten. Anschließend wurden die Bogen durch eine Linienzählung zu 11:11 perforiert. Die Schalterbogen wurden zu je 100 Bogen verpackt. Zwischen jedem Bogen wurde Pergamentpapier gelegt, diese sollten ein Zusammenkleben der Bogen vermeiden. Die 100 Bogen wurde mit einem Sicherheitsband aus Packpapier zusammengebunden, erhielten einen Aufkleber mit Siegel und Datum. Diese wurden dann in Kisten verpackt und auf Schiffe verladen.

Die Verschiffung der ersten Kisten mit AM Post Marken erfolgte bereits am 09. September 1944 und gelangten über mehrere Stationen nach Aachen.

Bereits 1944 wurde Aachen zwangsevakuiert und am 21. Oktober 1944 nach sechswöchigem erbittertem Kampf als erste deutsche Großstadt von den Alliierten eingenommen. Zu diesem Zeitpunkt zählte die Stadt nur noch knapp 11.000 Einwohner.

Die Amerikaner setzten als neuen Bürgermeister Franz Oppenhoff ein, den jedoch fünf Monate später ein Nazi angeblich als Kollaborateur erschoss.

Die Stadt Aachen war Im Zweiten Weltkrieg sehr stark beschädigt. Etwa 65 % des Wohnraums und der öffentlichen Gebäude waren zerstört. Unter anderem war auch das Hauptpostamt gewaltig beschädigt und konnte nicht benutzt werden. Mit der Ernennung zum Postmeister von Aachen am 1. Nov. 1944 war Herr Peter Hennes mit dem Wiederaufbau der Post durch die Militärbehörde beauftragt. Das Postamt 4 in der Maxstraße Nr. 6 war als einziges noch hinreichend in Takt und wurde provisorisch für die Nutzung hergerichtet.

HEADQUARTERS
DETACHMENT PLG2, Co "G", 2d ECAR
APO 658

1, November 1944

This is to certify that Herr Peter Hennes
has this day been given a tentative appointment as
the Postmaster of Aachen. He can only be removed
by order of Military Government.

Col. A.A. CARMICHAEL M.G.C.

by

Paul E. Griffith
Paul E. Griffith
Capt. Sig.C.
P.T.T.-officer.

Hiermit wird bescheinigt, daß Herr Peter Hennes
mit dem heutigen Tage eine versuchsweise Anstellung
als Postmeister von Aachen erhalten hat.
Er kann nur durch eine Verfügung der Militärregierung
entlassen werden.

P.E.S.
Capt. Sig.C.
P.T.T.-officer.

Kopie der Ernennung von Peter Hennes zum Postmeister

Unter amerikanischer Besatzung erschien am 24. Januar 1945 die erste Zeitung. Am gleichen Tag wurde auch der Postbetrieb, schon vor der Kapitulation wiederaufgenommen, allerdings nur für Behördenpost. Die Ortsbriefe von Behörden waren einmal wöchentlich zugelassen. Diese Ortsbriefe trugen nur einen roten Stempel „Zustellgebühr bezahlt“.

In einem Schreiben vom 12. März 1945 unterrichtet der Postmeister Peter Hennes den Oberbürgermeister der Stadt Aachen das der Postverkehr im Stadtgebiet ab dem 19. März 1945 freigegeben ist.

PTT Postoffice
Telefon: 271

Aachen, den 12. März 1945

regm
An den
Herrn Oberbürgermeister
- Hauptamt -
A a c h e n
Regierung.

Post
Wie ich Ihnen bereits telefonisch mitteilen liess, wird ab 19.3.1945 der Briefverkehr für das Stadtgebiet freigegeben. Das Abholen der amtlichen Mitteilungen fällt von diesem Tag ab weg, da wieder amtliche Wertzeichen eingeführt werden. Sollte diese Umstellung bei Ihren Dienststellen nicht sofort durchführbar sein, so bin ich gerne bereit, die amtlichen Mitteilungen noch bis zum 1.4.1945 weiter in der bisherigen Weise abholen zu lassen.

Folgende Briefkästen werden in Betrieb genommen:

Für die Regierung am Gebäude selbst,

" das Steueramt Hindenburgstrasse 30,

" die Arbeitsvermittlung Ecke Wilhelmstr./Lohtringerstr.,

" die Deutsche Bank am Gebäude selbst,

" die Handwerkskammer am Gebäude selbst.

Die Leerung der Briefkästen erfolgt zur selben Zeit wie die bisherigen Abholzeiten und ist auf den Briefkästen zu ersehen. Das Übrige ergibt sich aus der amtlichen Bekanntmachung in den Aachener Nachrichten.

Postmeister.

Hennes

Die ersten **AM POST** Marken, mir den Wertstufen 5, 6, 8 und 12 Pfennig, wurden am Samstag den 17.3.1945 ausgeliefert und standen zur Eröffnung des ersten Postamts 4 in Aachen, Maxstraße am Montag, den 19.3.1945 zur Verfügung.

Zur Eröffnung des Postamtes 4 in der Maxstraße 6 waren Vertreter der örtlichen Behörden sowie der Militärregierung erschienen. Allen Beteiligten wurde zur Erinnerung ein Gedenkblatt „AACHENER BOGEN“ an diesen historischen Tag übergeben. Der erste „AACHENER BOGEN“ wurde vom Postmeister Peter Hennes erstellt und an den damaligen Präsidenten der USA, Franklin D. Roosevelt verschickt.



Postamtsvorsteher Peter Heun schlägt einen Aachener Bogen ab.

The First Allied Military Stamps in Germany

Issued by the

P.T.T. AACHEN



AACHENER BOGEN

Der Postverkehr in Aachen hat jetzt wieder begonnen

Am vergangenen Montag wurde in Aachen im Postgebäude Maxstraße der Postverkehr innerhalb der Stadt wieder eröffnet. Bei der Eröffnung waren anwesend der Direktor des P.T.T., der Postmeister des Postamtes Maxstraße und das gesamte Personal sowie mehrere Offiziere der Militärbehörde, die der Wiedereröffnung der Post mit großem Interesse zustimmten.

Es werden zunächst nur Briefe und Postkarten zugelassen. Alle blaue gestrichenen Briefkästen in der Stadt sind in Betrieb und werden täglich geleert.

Der Inhalt der Postsendungen darf nur persönlicher oder geschäftlicher Art sein. Briefe müssen unverschlossen bleiben.

Neue deutsche Briefmarken wurden von der Militär-Regierung herausgegeben.

Zurzeit gelangen Briefmarken zu 5 und 8 Pf. zum Verkauf. Sie werden nur in kleinen Mengen abgegeben und haben der Allgemeinheit zu dienen und nicht Sammelwütigen ein neues Betätigungsfeld zu bieten.

Briefmarken zu 5 Pf. sind in grüner Farbe gehalten und zu 8 Pf. in rot. Sie tragen in den oberen Ecken die Wertangabe. Seitlich die Bezeichnung Pfennig und in der unteren Zeile das Wort Deutschland. Das Mittelfeld bildet ein hochstehendes Oval mit einem großen M.

★

Zeitungsartikel vom 21. März 1945
Aachener Nachrichten

Die Probleme waren hauptsächlich:

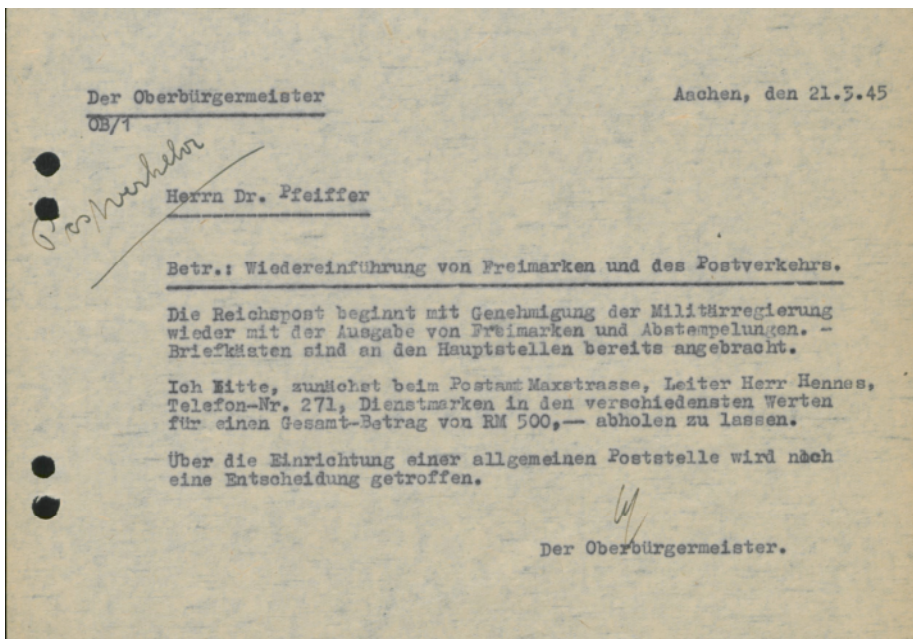
Aachen war über 60 % zerstört, es gibt kaum noch etwas zu verwalten.

- Kaum ein Wohngebäude ist unbeschädigt.
- Die Produktionsstätten sind vernichtet.
- Verkehrsmittel gibt es nicht.
- Weder Wasser, Gas noch Strom kann geliefert werden.
- Das Kanalnetz ist an vielen Stellen unterbrochen.
- Keine Post, kein Telefon, keine Bank ist vorhanden.

Damit die Aufgaben bewältigt werden können war neben einer Verwaltung ein gut funktionierendes Post- und Fernmeldesystem .



Postenkundin am Postschalter in der Maxstraße 4 beim Kauf von Postwertzeichen angeblich am ersten Tag der Öffnung , 19. März 1945.



Schreiben des OB von Aachen vom 21.3.1945 an die Verwaltung mit dem Hinweis auf die Öffnung der Post in der Maxstraße und den Markenverkauf. Die Anweisung zum Kauf von „Dienstmarken“, die für die früheren Verwaltungen üblicherweise Verwendung fanden, ging natürlich ins Leere. Man muss das also als Anweisung verstehen, Briefmarken für die Dienstpost“ zu beschaffen.

Das aber erwies sich für den OB als zu teuer, weshalb er schon am 26.3.1945 anordnete, die Dienstpost innerhalb von Aachen nur durch eigene Boten zustellen zu lassen (s. Abb. nächste Seite). Die postgebührenpflichtige Briefversendung durch die Dienststellen der Stadt wurde sogar ausdrücklich untersagt. Nur in Fällen durfte die Botenmeisterei der Stadt hiervon abweichen, wenn die Zustellung in Eigenregie zu zeitrauben oder umständlich war. Nur die Botenmeisterei im Regierungsgebäude verfügte deshalb über eine Portokasse.

Der Oberbürgermeister
Abt. III

Aachen, den 26. März 1945.

An die Leiter der Abteilungen I - IX.

Bekanntlich besteht seit einigen Tagen die Möglichkeit, Briefe und Postkartenmitteilungen innerhalb des Stadtgebietes durch portopflichtige Postbestellung zu befördern.

Diese für die Allgemeinheit begrüßenswerte Erleichterung hat bei einzelnen Abteilungen in der Weiterleitung der Dienstpost zu Ausnahmehandlungen geführt, die im Interesse eines reibungslosen Dienstbetriebes in Zukunft zu unterbleiben haben.

Wie mit Dienstanweisung vom 12.12.1944 gesagt, wird nach wie vor und ausschließlich die Weiterleitung der ein- und ausgehenden Dienstpost durch die Botenmeisterei im Regierungsgebäude besorgt. Die Zustellung der Post zu den einzelnen Abteilungen und zu den aussenstehenden Dienststellen und umgekehrt, wird durch Boten und zwar täglich dreimal (um 9, 11 und 15 Uhr) durchgeführt. Zu diesen Zeiten sind die bei den Abteilungen und Aussenstellen fertigen Postausgänge bereit zu halten, damit sie von den Boten mitgenommen werden können. Die Dienststellen ist selbständige Weiterleitung von Dienstpost durch gebührenpflichtige Postbeförderung untersagt. Die erledigung des Postvorganges im Hause wird ausschließlich durch den Innendienst der Botenmeisterei wahrgenommen.

Die Botenmeisterei wird die Beförderung der Dienstpost an aussenstehende Dritte auf dem tunlichst schnellsten Wege vornehmen. Wo eine Zustellung durch Boten zu zeitraubend oder zu umständlich ist, wird von der Botenmeisterei der Weg der portopflichtigen Postbeförderung in Anspruch genommen werden.

Zu diesem Zwecke wird der Botenmeisterei die Führung einer Portokasse eingeräumt.

Dem Botenmeister, Herrn Langohr, wird ein angemessener Vorschußbetrag zur Verfügung gestellt, über dessen Verwendung er im Benehmen mit der Abt. Buchhaltung ein Portobuch zu führen hat.

(Zur Aufbewahrung des Bargeldes bzw. der vorhandenen Briefmarken scheint mir die Beschaffung einer Stahlkassette erforderlich).

Im übrigen gilt wegen der Dienstoffliegenheiten der Botenmeisterei bzw. wegen der Beschäftigung der Boten das mit Dienstanweisung vom 12.12.1944 Gesagte.

In Vertretung:

gez.: Dr. Pontesegger

Beglaubigt:

Angestellter.

Interne Mitteilung zur Zustellung von Dienstpost durch die Botenmeisterei.



Der sogenannte Oberbürgermeisterbrief von Aachen



Quellenhinweise:

Der AM POST Sammler,
 Schriftreihe der ArGe AM POST e.V.
 Prof. W. Bruns
 Die Postgeschichte von Aachen 1943-1948
 Wolfgang Strobel
 Aachen-Briefe von Februar und März 1945
 Die Aufnahme des Postverkehrs in Deutschland
 nach der Besatzung 1945-1950
 Chronik des Postamtes Aachen
 Chronik der Stadt Aachen
 Aachener NachrichtenBildmaterial, ist bereits seit
 Jahren in meinem Besitz

Kurt Bauer

Briefmarken



sind unsere Leidenschaft

An- und Verkauf von

- Ganze Sammlungen
- gute Einzelmarken
- Münzen, Gold und Silber

0281 / 16419545

Kurt Bauer

Interniert in Niederländisch Indien 1940, dann in Britisch Indien.

von Wilhelm van Loo

Massive Truppenansammlungen im Raum Aachen waren sichere Anzeichen der Ausweitung des Krieges im Westen. Am 10. Mai 1940 marschierten die deutschen Truppen in Vaals in die Niederlande ein. Für die Deutschen, Österreicher und Italiener in Niederländisch Indien begann dadurch unmittelbar eine für sie folgenschwere und langwierige Internierung. Die Behörden handelten in den Niederländischen Kolonien sehr schnell. Alle Deutschen wurden in Lagern untergebracht. Die Familien wurden getrennt. Frauen mit ihren Kindern hatten nur noch über die Post Kontakt zu ihren Männern..

Eine Postkarte aus einem „Internierungskamp“ in Sumatra, dem spätere Indonesien, kam 1941 noch aus Niederländisch Indien. Ein philatelistischer Beleg mit so vielen postalischen Informationen und Zensurvermerken forderte gerade dazu auf, einmal genauer zu hinterfragen und zu recherchieren.

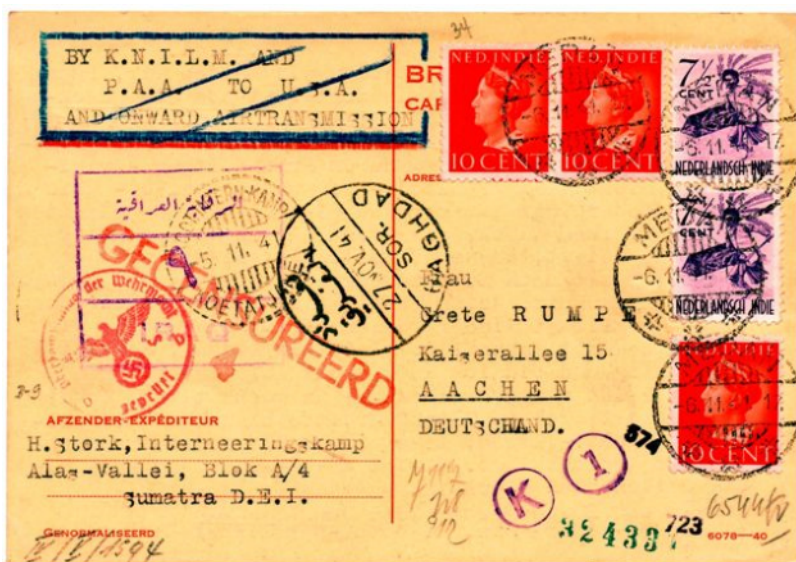


Bild 1: Postkarte aus dem Sammellager "Alas-Vallei" in Atjeh Nordsumatra vom 3. 11. 1941, Stempel vom Intern-Kamp KOETATJANE vom 5.11., Poststempel MEDAN vom 6. 11., in Bagdad am 27.11., mit vielen Zensurvermerken.

Eine kleine Korrespondenz von gerade einmal drei Belegen eines Internierten war aufgrund des gewaltigen Wissens von heute ausreichend, um in die Zeit der Internierten und damit in deren Welt einzutauchen.

Hans Hermann Stork schrieb diese Karte an seine Schwiegermutter nach Aachen. Im ersten Satz wurde ein Teil durch die niederländische Zensur heraus gekratzt.

So berichtete er, dass seine Frau in Padang blieb, während die Frau seines Bett-nachbarn in Peking sei. Diese Möglichkeit der Ausreise nach Japan oder China war den Frauen erlaubt.

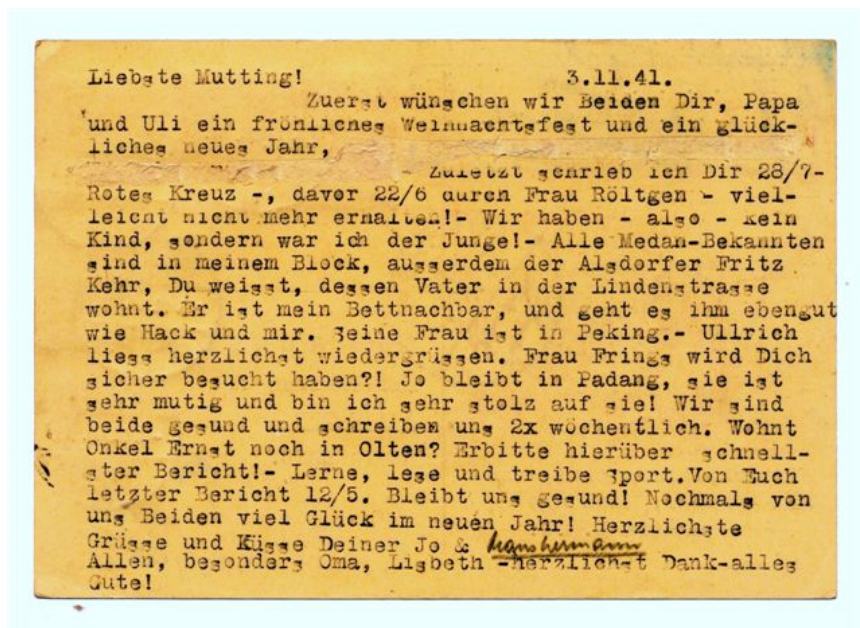


Bild 2:
Postkartenrückseite mit persönlichen Informationen soweit es die Zensur erlaubte.

Den langen Leidensweg an dieser Situation völlig unschuldigen Menschen ist u.a. durch die akribische Aufzeichnung von evangelischer Missionare erhalten.

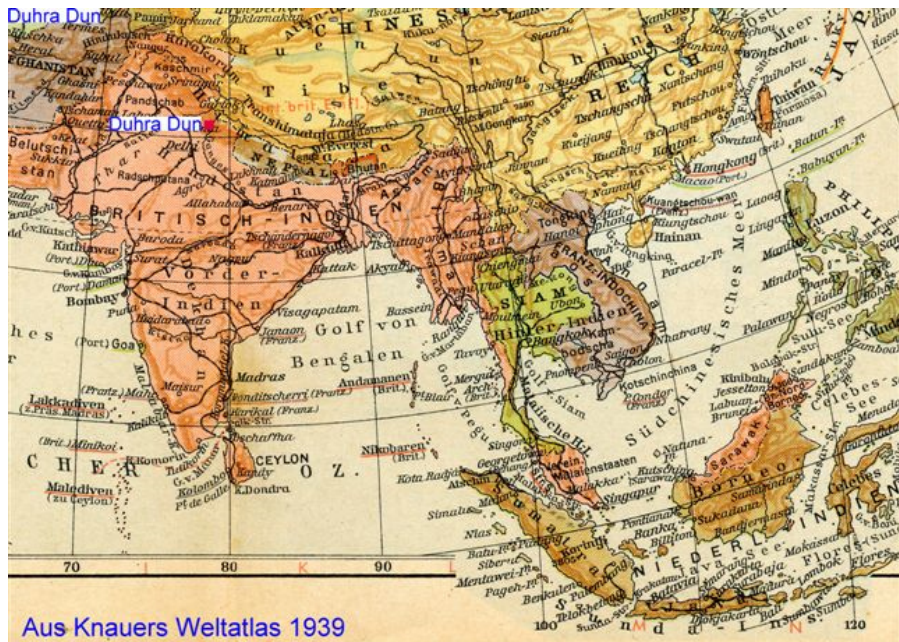


Bild 3: Die politische Karte zur Zeit des 2. Weltkrieges im Gebiet der Internierungs-Kamps

Die militärischen Verhältnisse spitzten sich für Niederländisch Indien durch den Krieg mit Japan zu. Damit die Internierten nicht durch die Japaner befreit werden konnten, verfrachtete man die Lagerinsassen mit drei Schiffen, zuerst am 28. Dezember 1941 ca. 360 Mann auf dem Küstenmotorschiff OPHIR, über den Hafen SIBOLGA nach Britisch Indien. Sie kamen auf der Seeroute von Sumatra über Colombo am 9. Jan. 1942 in Bombay an.

Einen tragischen Verlauf nahm die Reise von 483 Gefangenen auf der „van Imhoff“. Das Schiff war nicht mit einem Roten Kreuz gekennzeichnet worden. Japanische Flieger konnten so nicht erkennen, dass es sich um einen Gefangenentransport handelte und bombardierten das Schiff. Die Besatzung überließ die Gefangenen ihrem Schicksal in den Verschlägen unter Deck. Die Rettungsboote nahmen sie bis auf eins mit, das sich verklemmt hatte. Nur 68 Internierte schafften es, die 55 Seemeilen bis zur Insel Nias zu erreichen.

Im März 1942 mussten die Niederländer gegen die Übermacht der Japaner kapitulieren. So wanderten sie jetzt teilweise in die gleichen Lager, in denen die Deutschen bis zur Überstellung nach Indien gelebt hatten. Die Indonesier hofften so, von den verhassten Europäern loszukommen. Die Geschichte hat gezeigt, dass die japanischen Besatzer noch brutaler waren.

Nach Unterbringung in verschiedenen Übergangslagern in Indien kamen viele Internierte nach Dehra Dun ins Lager am Himalaja. Die Gefangenen waren in Wings 1-7 untergebracht. Wing 1 für Nationalsozialisten, Wing 2 für Nazigegner, Wing 3 für Kranke und Ältere, usw.. Hans Stork war im Wing 7 untergebracht. Er findet sich in der Liste, die vom Institut für Zeitgeschichte München-Berlin veröffentlicht ist.

Im Wing 1 waren auch die von den Briten verhafteten österreichischen Bergsteiger der Himalajaexpedition zum Nanga Parbat, Heinrich Harrer und Peter Aufschnaiter. Harrer und Aufschnaiter konnten erst nach dem 5. Fluchtversuch am 29. April 1944 das Lager verlassen. Erst am 17. Mai 1944 erreichten sie Tibet. Die beiden überschritten 50 Pässe, alle über 5000 Meter. Erst am 15. Jan. 1946 durften sie in die „verbotene Stadt“ Lhasa. Harrer blieb dort 7 Jahre und war befreundet mit dem jungen XIV. Dalai Lama, eine Freundschaft, die bis zu Harrers Tod im Jahre 2006 bestand. Harrer schrieb ein Buch: 7 Jahre in Tibet, es wurde auch mit Brad Pitt verfilmt von der Flucht aus dem Lager Dehra Dun bis zur Heimreise über Indien in seine Heimat nach Kärnten 1952. Bereits 1951 war er aber schon in Europa auf Vortragstour.

Mit von der Partie waren zwei weitere Ausbrecher: Rolf Magener und Hans von Have. Sie trennten sich, nachdem sie als indische Arbeiter und englische Offiziere verkleidet die Lagertore passiert hatten. Sie fuhren dann mit dem Zug als Briten verkleidet nach Kalkutta. Dann reisten sie als Schweizer getarnt nach Burma zu den Japanern, die sie erst einmal als Spione festsetzten. Zuletzt wurden sie nach Tokio geflogen.



Bild 4a: Hans Stork schrieb im Sommer 1944 aus Dehra



Bild 4b:

Der Zeitpunkt der Briefbeförderung ist nur durch die deutschen Zensurvermerke möglich

Storks Schwiegermutter war zu diesem Zeitpunkt in Aachen. Die Einnahme der Stadt durch die Amerikaner war im Herbst 1944 nicht mehr abzuwenden. Die Zivilbevölkerung musste Aachen verlassen, sie wurden in alle Richtungen evakuiert. Im Oktober 1944 waren die Amerikaner dann auch in Aachen und Frau Rumpe hatte eine neue Adresse, die wiederum die Feststellung des Zeitpunktes der Brief-

beförderung einigermaßen möglich machte. Sie bekam ihre Post nun nach Vaihingen bei Stuttgart.



Bild 5a:

Post aus Dehra Dun nach der Besetzung Aachens durch die Amerikaner Okt. 1944.

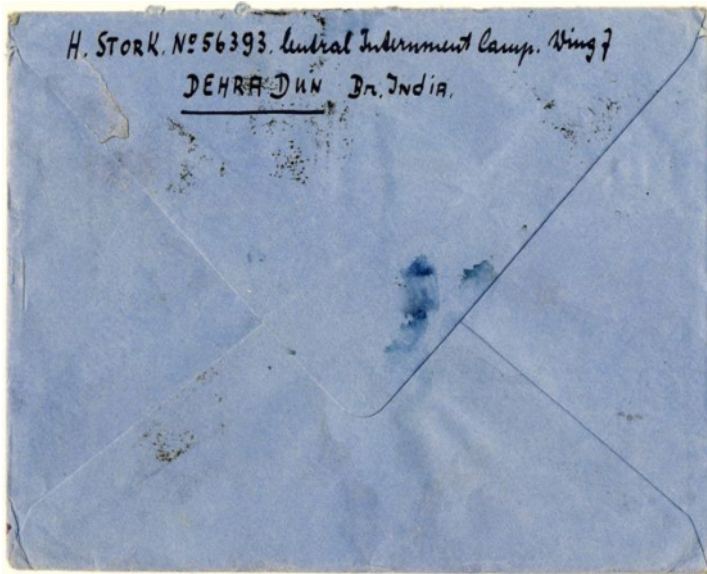


Bild 5b: Auf der Rückseite des Briefes ist keine sichtbare Zensur.

Die Rückführung der „feindlichen Ausländer“ wurde zwar 1945 beschlossen, aber erst am 27. Nov. 1946 verließ ein holländisches Schiff Bombay mit mehreren Hundert Deutschen. Die Internierten wurden von den anderen Passagieren getrennt. In Mombasa wurden noch 1200 Italiener eingeschifft, wodurch es zu einer großen Enge auf dem Schiff kam. Es erreichte am 26. Dez. 1946 Hamburg. Bei 20 Grad Minus wurden sie in das frühere Konzentrationslager Neuengamme gebracht. Hier sperrten die Briten alle NSDAP-Mitglieder ein. Bis ihre Entnazifizierung erfolgt war.

Literaturverzeichnis:

- Wikipedia zu allen erwähnten Namen und Ländern.
- <http://gaebler.info/politik/tucher-11.htm>
- http://www.watchindonesia.org/II_1_08/vanImhoff.htm
- <http://www.ddghansa-shipsphotos.de/haraldwentzel100.htm#oben>
- http://www.ifz-muenchen.de/archiv/ed_0353.pdf
(Institut für Zeitgeschichte München-Berlin)

Deutschland feiert Richtfest

Hans-Josef Peters



Am 14. August 1949 waren über 31 Millionen Bürger der Bundesrepublik Deutschland zur Wahl aufgerufen. Vier Jahre nach Kriegsende, am 14. August 1949, fand die erste Bundestagswahl statt. Es war die erste freie und demokratische Wahl nach der Reichstagswahl von 1932. Gemäß dem wenige Monate zuvor verkündeten Grundgesetz konnten nur die Bürgerinnen und Bürger in den drei Westzonen ihre Stimme abgeben.

Der Wahlsonntag verlief ohne größere Zwischenfälle, 78,5 Prozent der Wahlberechtigten gaben ihre Stimme ab, nur vereinzelt kam es zu Störungen, wie Reporter berichteten.

„In den Wahllokalen lief der gesamte Betrieb sehr ruhig ab.“ „Nur in Darmstadt hissten Kommunisten vor einem Wahllokal eine sowjetische Fahne, die von der Polizei beseitigt wurde.“

Die Wahl endete mit einer Überraschung. Statt der favorisierten Sozialdemokraten wurden CDU und CSU mit 31 Prozent stärkste Kraft, die traditionsreiche SPD landete bei nur 29,2 Prozent, die FDP errang 11,9, die KPD 5,7 Prozent. Insgesamt zogen elf Parteien und Wählervereinigungen in den Bundestag ein.

CDU/CSU und FDP bildeten eine gemeinsame Regierung. Am 15. September wurde Konrad Adenauer zum ersten Bundeskanzler gewählt, mit einer – seiner eigenen – Stimme Mehrheit.

Für Ministerialdirektor Hermann Wandersleb ist die Entscheidung 1949 eine "Angelegenheit von höchster weltpolitischer Bedeutung" - und das, obwohl das Ergebnis gerade einmal 2,5 mal drei Zentimeter messen wird und einen Wert von zehn bzw. zwanzig Pfennig hat. Es geht um die erste Briefmarke der jungen Bundesrepublik Deutschland, mit der der Eröffnung des ersten Bundestages gedacht werden soll. Die Staatsgründung soll sich auch postalisch manifestieren.

Wandersleb wünscht sich "ein markantes Gebäude der Stadt Bonn im Markenbild". Die Umsetzung des Wunschs aber ist unmöglich. Denn die Entscheidung für die zukünftige Bundeshauptstadt soll erst Monate später fallen.

Noch ist auch Frankfurt am Main im Gespräch. "Ich gab die Entscheidung der Hauptverwaltung Post und Fernmeldewesen bekannt, dass für die Sonderpostwertzeichen kein Motiv in Frage komme, das auf Bonn hinweise", fasst ein Amtsrat namens Grützner die Verhandlungen zusammen. "Der Hauptverwaltung Post und Fernmeldewesen schwebte vor, Marken mit einem Motiv des allgemeinen Wiederaufbaus und der Beschriftung 'Bundesrepublik Deutschland, 1. Bundestag 1949' zu schaffen." Ein solches Motiv entwirft der Frankfurter Grafiker Max Bittrof. Am 7. September 1949 gibt die Post eine rote und eine grüne Briefmarke zum Frankieren von Briefen und Postkarten heraus, auf der zwei Bauarbeiter mit einem Dachstuhl und einem darauf wehenden Richtkranz zu sehen sind. Im Hintergrund geht dramatisch die Sonne auf und überstrahlt die Aufbruchstimmung. Das Haus der Bundesrepublik ist schon gebaut, will die Symbolik sagen. Wann und womit das Dach gedeckt wird, sagt sie nicht.

Auf den ersten beiden Sondermarken der Bundesrepublik Deutschland steht noch, ebenso wie auf den Marken der so genannten Ostzone, "Deutsche Post" zu lesen. Erst ein Jahr später wird das in "Deutsche Bundespost" verändert.

Am 7. September 1949 erschien dann zur Eröffnung des ersten Deutschen Bundestages die ersten beiden Briefmarken der Bundesrepublik Deutschland. Sie zeigen das Richtfest des Bundestagsgebäudes in Bonn.



10 Pfennig Wert
der ersten Briemarke der
Bundes Republik Deutschland



20 Pfennig Wert
der ersten Briemarke der
Bundes Republik Deutschland

Die beiden Marken waren ab 17.9.1949 auch in den drei Ländern der französischen Zone frankaturgültig (Französische Zone Baden, Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern).



Von einem Sammler gefertigtes Gedenkblatt zur
„ERSTEN SITZUNG DES BUNDESTAGES“
(22c) BONN -7.9.49 -16

1. BUNDESTAG 1949 BONN-RHEIN



Erinnerung

an die

1. Bundespräsidenten-Wahl in Bonn

am 12. September 1949





Gedenkkarten
mit dem
Sonderstempel
„ERSTTAG“
-7.9.49 -16

Neue Stempel von Aachen

von Heinz Kaußen

Nach längerer Zeit hat es wieder einmal eine Schließung einer Postfiliale gegeben. Es traf diesmal die Filiale in der Breslauer Str. 35 (Real-Markt). Es soll wohl Differenzen zwischen dem Franchise Vermarkter der für die Vermietung der Zusatzgeschäfte und dem Mieter des Zeitungsshop und der Lotterie Annahme gegeben haben. Die Postfiliale wurde zum 18.12.2019 geschlossen. Der Tagesstempel trug den Ortsnamen 52068 Aachen 28 mit dem Unterscheidungsbuchstaben (UB) pp.



Nach Auskunft des neuen Inhabers des Zeitungsshop und der Lotterie Annahme sollte zum 15. März 2020 wieder eine Postfiliale in den gleichen Räumen eröffnet werden. Tatsächlich wurde sie aber schon am 17.2.2020 eröffnet. Wegen der dreimonatigen Schließung wurde die neue/alte Filiale auch mit einem neuen Tagesstempel ausgestattet. Der Ortsname, Postleitzahl und die Filialbezeichnung blieben gleich. Geändert wurde nur der UB von „pp“ in „mb“.

Auch die Filiale in Richterich im Schreibwarengeschäft in der Roermonder Str. 552 wurde am 23. Januar geschlossen weil der Firmeninhaber das Geschäft aufgegeben hat. Der Tagesstempel trug den Ortsnamen 52062 Aachen 1 mit dem UB „zr“.

Da bisher noch kein neuer Betreiber für eine Postfiliale gefunden wurde, hat die Deutsche Post ab dem 10. Februar in den gleichen Räumen wie bisher eine Interimsfiliale eröffnen. Diese wird von eigenem, allerdings neu angestelltem Postpersonal betrieben. Zum Zeitpunkt der Eröffnung wurde der bisherige Tagesstempel mit dem UB „zr“ weiterverwendet. Erheblich verkürzt wurden aber die Öffnungszeiten der Filiale. Sie ist nur noch von Montags bis Freitags von 14,30 bis 17,30 Uhr und am Samstag von 10 bis 13 Uhr geöffnet.



Da ich leider nicht immer davon „Wind“ bekomme wenn sich im Filialnetz der Deutschen Post in Aachen etwas ändert, nochmals meine Bitte, mir Veränderungen mitzuteilen. Seien es Schließungen, Verlegungen oder Neueröffnungen. Besonders in den Interimsfilialen Kornelimünster, Verlautenheide und Richterich die ja eigentlich nur vorübergehend wieder von der Post selber betrieben werden bis sich ein Geschäft findet, dass die Filiale wieder wie bisher betreibt.

Briefmarken- und Münzbörse in 2020

Über die Briefmarken- und Münzbörse am 8. Dezember 2019 hatte ich ja schon im Rundbrief vom Februar berichtet. Darin auch die Ankündigung zur Briefmarken- und Münzbörse zum 22. März 2020. Dazu hatte ja die Arbeitsgemeinschaft (Arge) AM-POST bei uns angefragt ob wir eine Briefmarken- und Münzbörse und einen kleinen Empfang organisieren könnten. Dies, weil am 19.3.1945 die ersten Briefmarken auf Deutschen Boden in Aachen vor 75 Jahren verausgabt wurden und die Arge AM-POST ihre Hauptversammlung am 21.3.2020 abhielt.

Dazu hatte unser Sammlerfreund Hans-Josef Peters einen entsprechenden Sonderstempel kreiert und ich natürlich mit ihm zusammen die Vorbereitungen zu diesem Großtauschtag organisiert. Wie z.B. Sonderumschlag, Flyer, Flyer an Briefmarkenvereine verschicken, Zeitungsberichte, Sammler und Händler anschreiben, usw.

Doch schon am 4.3. hatte der Vorsitzende der Arge die Teilnahme an der Veranstaltung abgesagt, obwohl zu diesem Zeitpunkt von Absagen solcher Veranstaltungen noch nicht die Rede war. In der darauffolgenden Woche hatte sich die Situation deutlich verändert, so dass auch wir am 14.3. die Briefmarken- und Münzbörse zum 22.3. absagen mussten. Gleichzeitig haben wir auch den Tauschtag am Ostersonntag (12.4.) abgesagt.

Wir haben versucht alle Mitglieder darüber zu informieren. Alle die uns ihre E-Mail Adresse angegeben haben war dies schnell und einfach zu bewerkstelligen. Wer keine E-Mail hat haben wir versucht per Telefon zu informieren. Was natürlich nur mit einem deutlichen höheren Aufwand zu bewerkstelligen war. Dazu kam, dass einige Sammlerfreunde wohl neue Telefonnummern haben. Einige konnten wir trotz mehrmaligen Versuchen nicht telefonisch erreichen, warum auch immer. Ebenfalls wurden alle Sammler und Händler die schon Tische gebucht hatten informiert.

Zum Schluss meines Berichtes werde ich alle Namen aufführen von denen ich keine E-Mail Adresse habe. Wer von den genannten per E-Mail zu erreichen ist bitte ich dies mir unbedingt mitzuteilen. Denn wie in solchen Notfällen war dies von großem Vorteil. Natürlich werden die E-Mail und Telefon-Nr. nur für interne Zwecke verwendet und nicht an andere oder Fremde weitergegeben.

Bis zu diesem Zeitpunkt waren natürlich Sonderumschläge gedruckt, der Sonderstempel bestellt und gefertigt. So dass trotz des Ausfalls der Veranstaltung Sammler nachfragten ob sie einen Sonderumschlag mit Sonderstempel bekommen konnten. Diese habe ich dann gesammelt und nach Weiden, wo dieser Stempel geführt wird gesandt. Ich hoffe, dass alle Briefe bei den Sammlern gut ankommen sind.

Da der Corona Virus uns wohl noch länger beschäftigt, sind wir im Vorstand übereingekommen auch die Briefmarken- und Münzbörse zum 24. Mai gleichzeitig abzusagen. Denn wenn bis dahin die Veranstaltungen ebenfalls alle abgesagt werden müssen sind die ganzen Vorbereitungen, die ja auch etwas Geld kosten aber vor allen Dingen viel Zeit in Anspruch nehmen, wieder umsonst.

Großveranstaltungen wie die Weltausstellung LONDON 2020 am 2-9. Mai, die Briefmarkenmesse Essen vom 14.-16. Mai, die Rang 1-Ausstellung OSTROPA 2020 in Berlin wie auch der CHIO in Aachen sind schon abgesagt oder werden verschoben. Am meisten trifft mich die Absage bzw. die Verschiebung der Fußballbundesliga und der Champions Liga. Da Bayern München diesmal die Chance beide Wettbewerbe zu gewinnen.

Wer aber sich über Absagen von Briefmarkenveranstaltungen informieren will empfehle ich die Webseite unseres Bundesverbandes BDPH (www.bdp.de). Dort werden alle Veranstaltungen zeitnah mit fast täglicher Aktualisierung aufgeführt die abgesagt werden. Einfach auf der Startseite das große BDPH Zeichen.

So haben auch wir uns beraten was zu tun ist. Angedacht ist die Briefmarken- und Münzbörse Ende August nachzuholen. Vorausgesetzt dies ist dann möglich. Bis dahin haben wir noch etwas Zeit und können ggf. entsprechend reagieren. Wir werden Euch auf logischerweise informieren.

Euer Heinz Kaußen

Fehlende E-mail-Adressen

Bernau Christine	Herrmann Winfried	Schacht Fredi
Beykirch Horst	Hertkens Hans-Peter	Schauenburg Udo
Brückner Günter	Hild Horst	Schein Heinz
Demnitz Rudolf	Kaiser Franz Josef	Schmitz Hans-Dieter
Deuss Karl-Heinz	Krichel Johannes	Seeling Reinhard
Domogalla Hubertus	Kronenberger Edmund	Suleja Hermann-Josef
Donike Hartmut	Laurent Michael	Tombach Helmut
Faier Uwe	Leenarts Paul	Wagner Paul
Fläschel Hubert	Liessem K. Jacob	Wiescher Dirk
Geelen Hermann-Josef	Maske Markus	Witthoff Herbert
Grosskopf Bernd	Osterloh Hinrich	Zschiedrich Achim
Grün Joachim	Praglowski Simon	
Hartjen Gehrt	Praglowski Nina	

Fehlende Telefonnummern

Deuss Karl-Heinz	Jacobs Gerhard	Leenarts Paul
Driesen Michel	Kersten Dolf	Wiescher Dirk

Such und Find

Die neue Ecke der Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V.

Jedes Mitglied kann kostenfrei unter dem Begriff „Such“ oder und „FIND“ Anzeigen schalten. Hierzu wendet euch an den Redakteur
Hans-Josef Peters per Email: bri-pe@web.de, oder auch einfach ansprechen.

Vermerke der Post auf Belegen, wie zum Beispiel „unbekannt verzogen“ oder „falsche Postleitzahl“ usw.
und

Belege aus der Anfangszeit der Post nach dem 2. Weltkrieg aus Aachen und Umgebung, ab dem 19. März 1945, werden im Tausch oder Kauf gesucht von Hans-Josef Peters, Email: bri-pe@web.de.

Heimatsammlung Aachen Poststempel,
besonders Landpoststempel der Poststellen I und II der eingemeindeten Orte
und

Bund Zusammendrucke

Postfrisch WZ 4 und H-Blatt 1,
Gestempelt S 4, 6, 7, 8, 22, 24, 30 und 36, WZ 1, 3, 4, H-Blatt 2 und 3
werden im Tausch gegen Aachener Poststempel, Tagesstempel, Sonderstempel
und Maschinenstempel gesucht von Heinz Kaußen Email: hekaussen@gmx.de

*Erfüllt diese Seite mit Leben, ich freue mich
über jedes Inserat von Euch.
Herzliche Grüße, euer Sammlerfreund
Hans-Josef Peters*

Macht mit!!!

Vereinsdaten - Vorstand

Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V.

1. Vorsitzender	Guido Wandel Hubertusstraße 9, 52134 Herzogenrath Email: guido.wandel@t-online.de
2. Vorsitzender	Karl-Dieter Fischer Kalverbenden 70, 52066 Aachen Email: kedefischer@arcor.de
Schatzmeister	Heinz Kaußen Neuenhofstraße 70, 52078 Aachen Email: hekaussen@gmx.de
Schriftführer u. Redakteur	Hans-Josef Peters Akazienweg 17, 52391 Vettweiß Email: bri-pe@web.de
Vereinstreff Treffen	Mensa der Fachhochschule, Bayernallee 9, 52066 Aachen Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat von 9:30—12:30 Uhr Freier EINTRITT
Jahresbeitrag	33,00 Euro jährlich
Bankverbindung	Sparkasse Aachen IBAN: DE 90 3905 0000 0026 0598 57
Internet	www.briefmarkenfreunde-aachen.de
Email	info@briefmarkenfreunde-aachen.de

Impressum

aquisgrana prophil erscheint in loser Folge, zweimal jährlich
Bezugspreis für Mitglieder kostenlos, Einzelbezug 2,00 € zzgl. 1,60 Zustellgebühr

Herausgeber	Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V.
Redaktion	Hans-Josef Peters, Akazienweg 17, 52391 Vettweiß Email: bri-pe@web.de
Mitarbeit	wechselnde Mitglieder des Vereins
Auflage	250 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete und aus anderen Publikationen übernommene Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar. Nachdrucke, Vervielfältigungen und Übersetzungen –auch von Teilen– sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des jeweiligen Verfassers gestattet, der allein das Urheberrecht hat.

Unsere **66.** Auktion in Aachen

BADEN



12. Juni 2020

Aix - Phila

BRIEFMARKEN GmbH
AUKTIONSHAUS

